



DIE FERIEENREGION IMST GENIESSEN

Abb. © Imst Tourismus/Martin Lugger

In der Ferienregion Imst geht es durch Wiesen, Wälder, Moor-, Ruhe- und Landschaftsschutzgebiete hinauf zu Almen, Hütten und Gipfeln. 360 Kilometer markierte Wanderwege und die Imster Bergbahnen bieten Highlights für Familien, Genießer und routinierte Alpinisten. Bei der Bergstation Alpjoch auf 2.050 Meter laden die Panoramaterasse SunOrama und die spektakuläre Aussichtsplattform Adlerhorst zum Verweilen ein, während zahlreiche leichte, mittelschwere und alpine Touren zum Aufbruch locken. Weitwandern, Wandern und Yoga, Geocaching und naturkundliche Lehrpfade sind weitere Facetten vom Unterwegssein in Imst. Weitwanderer queren die Region am Jakobsweg entlang des Inns oder nützen die Ferien in Imst, um einige Etappen des »Adlerweges« zu absolvieren. Tirols bekanntester Weitwanderweg führt beispielsweise über die Anhalter Hütte und die Hanauer Hütte.

www.imst.at



MOORHÜTTE IM ALLGÄU ERÖFFNET WILDKOCHSCHULE

Ab sofort kann man auf der Moorhütte Wildkochkurse buchen. In Dirk Harnischmachers Kochkurs »Einfach Wild« erfahren Hobbyköche, wie man Wild zerlegt und welche Fleischarten sich für welche Gerichte eignen. Im anschließenden Kochkurs kochen die Teilnehmer ein Vier-Gänge-Menü, und genießen die selbstgekochten Leckereien gemeinsam in der Hüttenstube.

www.moor-huette.de

ANZEIGE

SCHLAFSÄCKE MIT WOLLE
Uns ist Ihr Schlafklima wichtig!

Grüezi bag
www.gz-bag.de

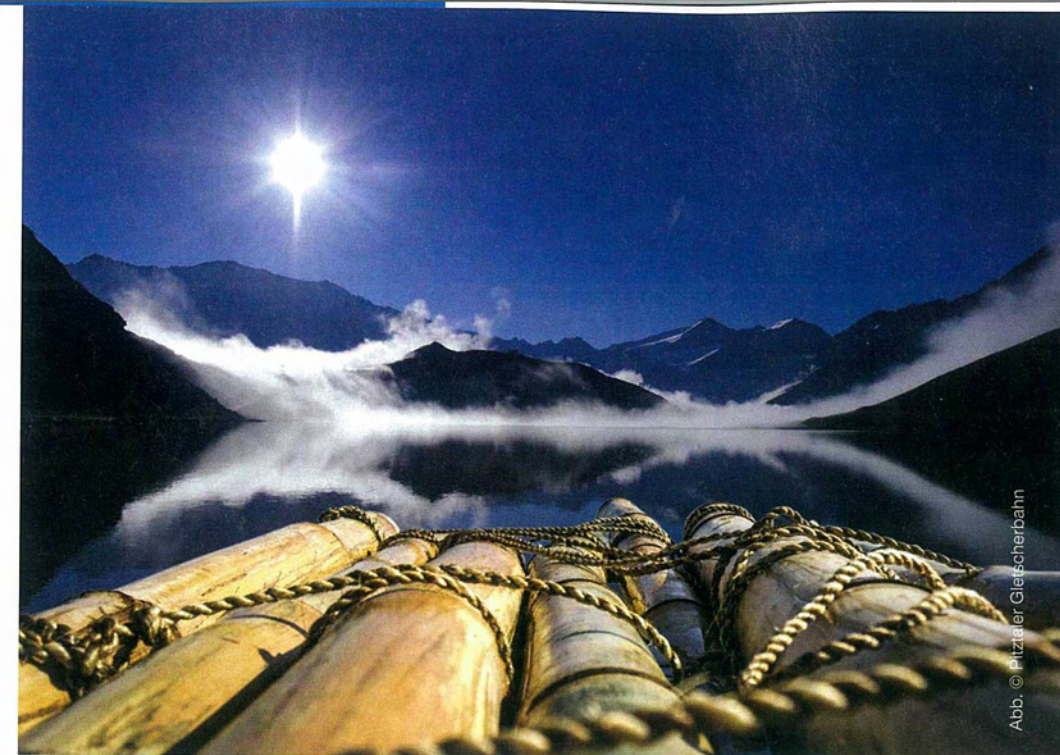


Abb. © Pitztaler Gletscherbahn

EUROPAS HÖCHSTE FLOSSFAHRT AM RIFFLSEE

Der Rifflsee auf 2.232 Metern ist bekannt als der größte Bergsee der Öztaler Alpen. Wer die majestätische Atmosphäre hier oben einmal aus einer ganz besonderen Perspektive erleben möchte, kann ab Sommer auf einem Floß einchecken. Das Floß ist mit einer Größe von 160 m² für Gruppen bis zu 60 Personen geeignet und wird elektrisch angetrieben. Neben den klassischen Floßfahrten gibt es auch Genuss-Floßfahrten, wahlweise mit Frühstück, Barbecue oder Kaffee und Kuchen.

www.pitztaler-gletscher.at

PAGETURNER ALPENKRIMIS

Krimi? Ist das nicht ein Widerspruch in sich? Sind die Alpen nicht der Inbegriff von Idylle, Ruhe und Frieden? Ja! Aber dass sich menschliche Abgründe auftun können, macht den besonderen Charme des Alpenkrimis aus. Dazu gehört natürlich auch die österreichische und schweizerische Lebensart der Romanfiguren. Die gewisse Portion Humor darf in einem Alpenkrimi also nicht fehlen. Vielleicht sagt Ihnen einer der drei hier vorgestellten Alpenkrimis zu?



Bozen-Krimi ist eine deutsche Krimireihe, die im Hauptabendprogramm gesendet wird. Nun gibt es auch eine Buchreihe: »Herz-Jesu-Blut – ein Krimi, Band 1« (Edition Rae, ISBN: 978-88-7283-591-3; 12,90 Euro), geschrieben von Corrado Falcone. Worum geht es? Aus Liebe zu ihrem Mann Thomas, die Ermittlerin Sonja Schwarz fährt nach Südtirol, auf das Wein- und Berggebiet. Doch die Postkartenidylle verbirgt eine Provinzpolizistin in Bozen muss sich mit Falschparkern und Wein- und Bergherumschlagen, sondern mit einem Totschlag, Drogenschmuggel und Mafia. Sie gerät an einen alten Fall. In diesem führen Sonja immer wieder zu ihrem Mann Thomas. Was hat er gemacht?



»Im Grab schaut du nach oben« (S. Fischer Verlag; ISBN: 978-3-651-02518-9; 14,99 Euro) ist der neunte Alpenkrimi von Jörg Maurer – und Kommissar Jennerweins aufwühlendster Fall. Böllerschüsse und Blaskapelle am Friedhof des idyllisch gelegenen Kurorts: Eine schöne Beerdigung, sagen alle, die danach ins Wirtshaus gehen. Nur schade, dass Kommissar Jennerwein wieder weg musste, aber wegen dieses G7-Gipfels sind alle Ordnungskräfte im Sondereinsatz. Dabei verliert gerade ein Mörder zwischen Polizeiabsperrungen und Anti-Gipfel-Demonstranten sein Opfer aus den Augen, ein Schuss fällt, und das Bestatterehepaar findet Verdächtiges auf dem Friedhof. Bei seinen Ermittlungen entdeckt Jennerwein, dass nichts von Dauer ist – nicht einmal die Totenruhe.



Der 8. Band der Alpen-Krimi-Reihe von Nicola Förg heißt »Scharfe Hunde« (Pendo; ISBN: 978-3-86612-418-9; 15 Euro). Was haben der renitente Besitzer einer Outdoor-Agentur, ein holländischer Camping-Urlauber und eine begüterte Werdenfelser Oma miteinander zu tun? Erst einmal nichts, außer dass sie alle an einer Eisenhut-Vergiftung starben. Drei Suizide? Drei Morde? Doch bevor das Kommissarinnen-duo Irmis Mangold und Kathi Reindl in die Ermittlungen eintauchen kann, stürzt vor dem Farchanter Tunnel ein Lkw um. Heraus purzeln Käfige mit sehr jungen Hundewelpen. Im Fahrerhaus wird die Adresse der verstorbenen Werdenfelser Oma entdeckt. Irmis und ihre Kollegin tauchen ein in ein Milieu, das dem der Waffenschmuggler und Drogenhändler in nichts nachsteht.

Premium-Wandern auf den Spuren des Salzes

Chiemsee, Garmisch-Partenkirchen, Grasseau, Berchtesgaden, Marquartstein, Brachtalm, Ruhpolding, Inzell, Bad Reichenhall, Bayerisch Gmain, Hallein, Bischofswiesen, Berchtesgaden, Ramsau, Königssee, Bad Dürrenberg, Kuchl, Golling, Scheffau, Abtenau, Annaberg, Russbach, Gosau, Hallstätter See, Obertraun, Hallstatt, Gablonzer Hütte

SalzAlpenSteig, SalzAlpenTour

www.salzalpensteig.com



Berge. Seen. Salz.

- Der SalzAlpenSteig**
- 18 Tagesetappen auf 230 Kilometer
 - europäisches Wandersiegel Premiumweg
 - Zugang über 39 Einstiegspunkte
 - moderate Streckenführung

- Die SalzAlpenTouren**
- 26 Tages Rundtouren ab 7 km
 - europäisches Wandersiegel Premiumweg
 - 1 Mehrtages-Tour mit ca. 50 km
 - in den Regionen des SalzAlpenSteigs

Nominiert als Deutschland's »SCHÖNSTER WANDERWEG 2017«
Online-Abstimmung bis 30. Juni 17
www.wandermagazin.de/wahlbuero

Die SalzAlpen Touren

Der Wegs auf den Spuren
Weißes Goldes

SILKE ROMMEL FOTOS: THOMAS RATHAY



Die Aussichtsplattform Welterbeblick thront über dem Hallstätter See und ist ein atemberaubender Abschluss oder Beginn des SalzAlpenSteigs.

Die premiumzertifizierte SalzAlpenTouren zwischen Prien am Chiemsee und Obertraun am Dachstein »garnieren« den SalzAlpenSteig, einen Fernwanderweg auf den Spuren der Salzgewinnung.

Die Rundwanderwege sind zwischen fünf und 17 Kilometer lang und haben das im Mittelgebirge erprobte Autorenteam Silke Rommel und Thomas Rathay ganz schön ins Schwitzen gebracht. Die anspruchsvollen Streckenprofile mit konsequenten Auf- und Abstiegen bestätigt auch Michael Jarmuschewski, Zertifizierer beim Deutschen Wanderinstitut, der die beiden auf den drei ausgewählten Touren begleitet hat.

Bild unten | Auf dem Soleleitungsweg geht es entlang der Jochwand.

Bild ganz unten | Direkt an der Traun in Bad Goisern startet und endet die Tour rund um und auf die Jochwand.



SALZALPENTOUR 1

JOCHWAND – BAD GOISERN

Region: Dachstein - Inneres Salzkammergut

Land: Österreich

Länge: 7 km

Aufstieg: 430 hm

Schwierigkeitsgrad: einfach



Dem lockenden Biergarten an der Rassingmühle direkt an der Traun gelegen, widerstehen wir tapfer beim Einstieg in die Tour. Los geht es mit leichtem Gefälle entlang der alten, aber immer noch intakten Leitungen in denen die Sole von Hallstatt bis nach Ebensee transportiert wird. Die Traun fließt rechts von uns und bald schon sehen wir rechts oberhalb den Predigtstuhl, ein weiteres sportives, mit Klettersteigelementen versehenes Mitglied der SalzAlpenTouren-Familie, gut erkennbar an der kleinen Höhle. Ebenfalls einladend sieht das Katergebirge aus, das sich in einiger Entfernung vor uns auftut. Direkt am Weg kommen wir vorbei an Wiesen und Frühblühern. An einigen Stellen drückt sich uns die kalkreiche Jochwand in den Weg. Kurz vor Weißenbach verlassen wir den Soleleitungsweg und zweigen ab in den Wald hinein. Dort steigt der recht schmale Weg überwiegend durch den Buchenwald gemächlich an und wir werden immer wieder belohnt mit Ausblicken zuerst hinunter nach Bad Goisern, später zeigt sich uns dann der Hallstätter See und dahinter entdecken wir das Dachsteingebirge. Nach der langen Waldpassage öffnet sich das Gelände und wir sind umringt vom Katergebirge, dem Krippenstein, dem Kalmburg (Hausberg von Bad Goisern). Dann navigiert uns ein schmaler Pfad an der Abbruchkante der Jochwand entlang. Oben an der Jochwandwarte auf 800 hm »am Gipfel« der Tour angekommen, begeistert uns der wundervolle Ausblick sowohl von der Aussichtsplattform als auch von der Sitzbank-Garnitur direkt daneben. Erneut führt ein schmaler, teils sehr steiler und mit Wurzeln und kleinen Felsen versehener Waldpfad wieder ca. 300 hm hinunter. Wir treffen auf einen Forstweg und biegen kurze Zeit später wieder in den Wald hinein. Vom glucksenden Jochbach werden wir in Empfang genommen, an ihm geht es ein Stück entlang und dann sind wir auch schon bald wieder an der Rassingmühle angekommen – jetzt ist es Zeit für ein kühles Radler!



„Die 27 zertifizierten SalzAlpenTouren zwischen Rosenheim und Hallstatt sind so vielfältig wie ein bunter Frühlingsblumenstrauß.“

Silke Rommel / Thomas Rathay



Steil führt die Panoramabahn hinauf, oben beginnt die Besichtigung der Salzwelten. mühelos und grandiosen Ausblick auf den Hallstätter See bekommt man obendrein serviert.



AUSFLUGSTIPP:

Die Salzwelten Hallstatt, mit dem ältesten Salzbergwerk der Welt, liegen nur rund 12 km von Bad Goisern entfernt. Bei der geführten Besichtigung erfährt man viel zum Thema Salzgewinnung und außerdem hat sie zahlreiche Spaßfaktoren zu bieten. Angefangen mit der Fahrt hinauf in der Panoramabahn, über die Umkleide in die Bergmann-Outfits, der mit 63 Metern längsten Untertage-Rutsche Europas, dem Bronzezeit-Kino und abschließendem magenkribelnden Blick von der stylischen Aussichtsplattform Welterbeblick hinunter auf den Hallstätter See.



Felsen gesprenkelten Lichtung (1.070 m) begrüßt uns ein bunter Strauß an Schneerosen, weißem Germer, veilchenblauem Schusternagel und die wunderbare Bergkulisse des Hagengebirges mit dem Schneibstein (2.276 m). Dann ist erneut durch eine Waldpassage schnell die Untere Jochalm, der höchste Punkt unserer Tour erreicht. Wer sein Vesperbrot mit hinauf getragen hat, findet hier auf den Almwiesen einen Pausenplatz wie aus dem Bilderbuch. Im Sommer ist die Hütte an der Unteren Jochalm auch bewirtschaftet, sodass man auf den Proviant im Rucksack verzichten kann. Das Göllmassiv erhebt sich vor uns und mit scharfen Augen oder Fernglas versehen, entpuppen sich die dunklen Tupfen auf den Altschneefeldern als Gämsen, die wie wir

den Sonnenschein genießen. Der Blick hinauf zum Carl-von-Stahl-Haus weckt die Idee einfach noch eine Zugabe dranzuhängen. Hinunter ins Tal führt uns der Weg über die befestigte Forststraße und die einzigen Menschen, die uns auf der ganzen Wanderung begegnen, sind einzelne zähe Mountainbiker, die sich über den Weg hinauf kämpfen. Unser Abstieg schlängelt sich in vielen Kehren talwärts und durch den einfachen Bodenbelag, kann man hier immer wieder »Hans-guck-in-die-Luft« sein und die steilen Bergwände ringsherum, die tiefen Schluchten, die Wasserfälle und die Hubertusgrotte direkt am Wegesrand bestaunen. Gelegentlich bieten sich sportive Abkürzungsmöglichkeiten auf Trampelpfaden, die selbstverständlich nicht



Bild links | Tierische Begegnungen gibt es bei einem kurzen Abstecher zu den Gollinger Wasserfällen.

Bild rechts | Schneerosen, Weißen Germer und den Schusternagel findet man beim Aufstieg zur Unteren Jochalm.

mit dem SalzAlpenTouren-Symbol versehen sind. Nach rund fünf Kilometer Berg ab, glücken die Knie und wir erreichen wieder den Gasthof Bärenhütte mit Einkehrmöglichkeit.

SALZALPENTOUR 2

JUCHALM – LING

Region: Tennengau
Land: Österreich
Länge: 11 km
Aufstieg: 970 hm
Schwierigkeitsgrad: mittelschwer

kt am Startpunkt der Bärenhütte (760 hm) geht es über den gurgelnden rener Bach, wir tauchen ein in den erleben schon bald die einkehrende uns auf der gesamten Strecke. Keine Zivilisationsgeräusche, nur schern, Bachrauschen, unser Atem Schritte sind zu hören. An einer Hütte biegen wir nach links ab, die ulisse von sprudelndem Wasser er, aber wir sehen den im Frühjahr lebhaften Bluntauwasserfall (Abn ca. 30 Minuten je Richtung) nicht. queren kleine Brücken und dann ontinuierlich auf einem schmalen über Steine und kleine Felsen Berg enddurch lädt ein Guckloch im Blick hinunter ins sonnige Blun- Der stetige Aufstieg von ca. vier- lometer mit rund 660 hm bringt tlich ins Schwitzen und fordert Grundkondition. Auf einer mit



SALZALPENTOUR 3

KÜHROINT – ARCHENKANZEL

Region: Berchtesgaden-Königssee
Land: Deutschland
Länge: 13 km
Aufstieg: 900 hm
Schwierigkeitsgrad: schwer

Der erste Anstieg ab dem Parkplatz Hammerstiel (760 m) bei Hinterschönaun lässt nicht lange auf sich warten. Die Strecke verläuft zuerst über den Fahrweg, dann auf einem ausgetretenen Pfad durch den Wald und der hat es wirklich in sich. Diese Tour sollte man definitiv nicht gleich als Auftakt der persönlichen Wandersaison unter die Stiefelsohlen nehmen, sondern etwas Grundkondition mitbringen. Aber gleich vorweg genommen: Diese Wanderung ist jede Anstrengung und alle Schweißstropfen wert!



Völlig ungestört lässt sich von der Archenkanzel die Wallfahrtskirche St. Bartholomä am Königssee bewundern.

Bis hinauf zum Grünstein verläuft unsere SalzAlpenTour parallel zum SalzAlpenSteig und wir werden begleitet von erfrischendem Bachgeplätscher. Nach rund einer Stunde ist der anstrengendste Part geschafft und wir erreichen die Grünsteinhütte (1.220 m), den perfekten Platz für ein Bergfrühstück, mit einem ersten Blick auf einen kleinen Zipfel des Königssees und natürlich hinüber auf den Watzmann. Der ca. 15-minütige weitere Anstieg auf den Grünsteingipfel (1.306 m) ist ein absolutes Muss! Von hier oben beeindruckt uns der 360°-Blick auf das Lattengebirge mit der gut erkennbaren schlafenden Hexe, die

Watzmann-Familie mit Mann, Frau und zwei Kindern, das Hagengebirge, den Hohen Göll. Super, wenn zeitgleich ein einheimischer Wanderer auf dem Gipfel ist und die faszinierende Bergwelt ringsherum erläutert. Wieder unten angekommen, geht es weiter im Auf und Ab durch den Wald und wir treten ein in den Nationalpark Berchtesgaden. Dann folgt ein unspektakuläres Stück über einen breiten Fahrweg, das wir jedoch gerne in Kauf nehmen, denn das Bergambiente um uns herum ist einfach atemberaubend. Bevor wir in die Kühroint-Hütte (1.420 m) einkehren, lockt uns die Aussicht an der Archenkanzel,

die von dort ca. 15 Minuten entfernt ist. Der Blick von der Kanzel hinunter auf den glatten, türkisblauen Königssee und die Zwiebeltürme von St. Bartholomä mit den Bergen im Hintergrund ist einfach unbeschreiblich grandios – eine traumhafte Landschaftskomposition! Für alle, die die Atmosphäre etwas länger genießen wollen, bietet sich eine Übernachtung in der Kühroint-Hütte an. Von hier zeigt sich einem wieder die Watzmann-Familie, auf der Rückseite der Hütte ist die Nationalpark-Informationsstelle untergebracht und Kaiserschmarrn, Bergsteigersuppe und Spinatknödel schmecken hier einfach köstlich. Von hier steigen wir ab, vorbei an der St. Bernhard-Kapelle, die den Bergopfern gewidmet ist. Durch den Wald geht es wieder steil hinunter zu einer Forststraße und dann über einen neu angelegten terrassierten Weg mit Steinstufen. Am Wegesrand kann man auf den Aussichtsbänken die angespannten Muskeln immer wieder entlasten und gelangt dann zur Schapbachalm. Der gleichnamige Bach mäandert malerisch und auf den Wiesen lachen die gelben Dotterblumen um die Wette. An der Auerhahn-Sitzgruppe geht es wieder in den Wald und dann zieht sich der Weg noch etwas bis zum Parkplatz. ◀

Der SalzAlpenSteig

Der im Mai 2015 eröffnete SalzAlpenSteig schlängelte sich als erster deutsch-österreichischer Premium-Weitwanderweg durch die Alpenregion und lässt das Herz von sportiven, mit durch-

schnittlicher Kondition ausgestatteten Wanderern höher schlagen. Start- und Zielorte sind Prien am Chiemsee und Obertraun am Dachstein. Die spannendste »Richtungs-dramaturgie« darf jeder für sich selbst finden, denn die Strecke ist komplett in beide Richtungen markiert. Der Streckenwanderweg zeichnet auf über 230 Kilometern mit 18 Tagesetappen in Höhenlagen von 500 bis 1.670 Meter die Geschichte der Salzgewinnung in den Regionen Chiemsee, Chiemgau, Berchtesgadener Land, Tennengau, Salzkammergut-Dachstein nach. Teilweise führt er entlang noch immer aktiver Soleleitungen und in Bad Reichenhall, Berchtesgaden sowie Hallstatt gibt es Gelegenheit, Salzgewinnungsstätten zu besichtigen. Wer den kompletten Steig unter die Sohlen nimmt, erlebt das flache Alpenvorland, Schluchten, Bergwälder, Almen, erreicht atemberaubende Seen wie den Chiem- und Königssee sowie den Hallstätter See und erobert den einen oder anderen Gipfel.



TOURISTISCHE INFORMATIONEN

www.salzalpensteig.com

NACHGEFRAGT

Was macht die SalzAlpenTouren (SAT) besonders?

»Ihre Erlebnisvielfalt. Die SAT sind durchgängig mit einem eigenen Zeichen markiert. Viele der Touren weisen stramme Auf- und Abstiege auf, so dass mehrere 100 Höhenmeter am Stück zu absolvieren sind.«

Wie können Wanderer sich für die kleinen Attraktionen am Wegesrand sensibilisieren?

»Neue Eindrücke gibt's, wenn man zu unterschiedlichen Jahreszeiten läuft und sich auf verschiedene Geräusche, Gerüche und das Spiel von Licht und Farben einlässt.«



Michael Jarmuschewski ist seit 2003 Wanderwege-Zertifizierer beim Deutschen Wanderinstitut und hat den SalzAlpenSteig sowie die SalzAlpenTouren zertifiziert. (www.wanderinstitut.de)